

Dank Pistor können sich Gesundheitseinrichtungen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren

Von Masken, Kathetern und Spritzen

Kosten senken, Pflegepersonal entlasten und gleichzeitig die Patientensicherheit erhöhen. Klingt nach einem Werbespruch, doch die Pistor Dienstleistung «Spitallogistik» macht das möglich.

Pistor besitzt seit 2020 die Grosshandelsbewilligung für Arzneimittel von Swissmedic und versorgt damit die Kantonsspitäler Winterthur und Graubünden (Chur). Dies als Folge einer strategischen Diversifizierung, mit der sich Pistor im Non-Food-Bereich weiterentwickelt hat.

Beschaffen, lagern, verwalten

Key Account Manager Michelangelo Di Simone erklärt, worum es geht: «Spitäler haben aus logistischer Sicht oft keine optimale Infrastruktur. Die Lagerflächen sind klein und der administrative Aufwand ist hoch. Hier übernehmen wir. Wir kaufen das medizinische Verbrauchsmaterial gemäss den Vorgaben des Spitals ein, lagern und verwalten es.» Das Pistor Lager umfasst aktuell rund 2000 Produkte. Dazu gehören die vorgegebenen Sicherheitsbestände der beiden Spitäler. Nebst Hygienemasken und Einweg-Handtüchern gehören auch Spritzen, Katheter und vieles mehr zum Bestand. Die Spitallogistik ist vielseitig. Die Spitäler kommen in den Genuss unserer Logistikerfahrung. Die optimierten digi-

talenen Prozesse von Seiten Pistor entlasten den Einkauf und die Buchhaltung auf Spitalseite. Anstelle von dutzenden Rechnungen von unterschiedlichen Lieferanten erhält es nur noch eine – und diese erst noch digital. Das senkt die Administrationskosten und spart Zeit; Zeit, die das Fachpersonal für die Patienten einsetzen kann, was wiederum deren Sicherheit erhöht.»

Effizient angeliefert

Im von Swissmedic zertifizierten Care Center lagert und kommissioniert Pistor das medizinische Material. Jede Bestellung wird auf die einzelnen Stationen, sprich Abladeorte im Spital, vorkommissioniert. Dies garantiert einen effizienten Ablauf vor Ort. Die Lieferung erfolgt bis zu zweimal täglich. So ist die Versorgung stets gewährleistet und es entstehen garantiert keine Engpässe. Vor Ort im Spital werden die Rollbehälter vom -Versorgungslogistiker auf die Stationen verteilt. Früher fuhren täglich mehrere Lieferanten mit medizinischem Verbrauchsmaterial zum Spital. Heute erhält es stattdessen

täglich eine bis zwei Lieferungen von Pistor. Dieser effiziente Vorgang sorgt auch für weniger Lärmemissionen und schont die Umwelt.

Im Kern zählt die Zeit

Früher holte das Pflegepersonal die benötigten Produkte im Zentrallager ab. Durch die Lieferung auf die Stationen entfällt diese Arbeit. «Gerade in Zeiten des aktuellen Fachkräftemangels ist es wichtig, das Personal vor Ort zu entlasten», erklärt Di Simone abschliessend, «denn mehr Zeit für die Pflegekräfte heisst auch mehr Zeit für die Patienten.»

Eine Partnerschaft, die sich täglich bewährt

Es müssen klar erkennbare Vorteile sein, die sich aus einer Logistik-Partnerschaft ergeben. Das war auch die klare Anforderung, die Urs Haring, Leiter Logistik Kantonsspital Winterthur (KSW), stellte, bevor er den Zuschlag für Pistor erteilte. «Ganz wichtig für uns war und ist, dass es die





Urs Haring, Leiter Logistik Kantonsspital Winterthur, freut sich über die effiziente, wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Pistor: «So können sich unsere Mitarbeitenden mehr auf ihre Kernaufgabe konzentrieren.»

gewählte Spitallogistik-Lösung unseren Mitarbeitenden ermöglicht, sich auf ihre Kernaufgabe zu konzentrieren: die Pflege und Betreuung von Patientinnen und Patienten. Dies erhöht die Patientensicherheit, entlastet das Pflegepersonal und senkt gleichzeitig die Kosten.»

Die Logistikabteilung des KSW erhielt früher täglich von mehreren Lieferanten Produkte angeliefert. Entsprechend war auch die Zahl der Bestellungen höher – schliesslich dürfen keine

Engpässe entstehen. Das bedeutete einen riesigen Kontroll- und Administrationsaufwand. Dank Pistor ist es heute einfacher. Das beginnt bereits beim operativen Einkauf. Die strategischen Entscheide für die medizinische Versorgung fällt das KSW weiterhin selbst: Es entscheidet, welcher Lieferant welche Produkte zu welchem Preis liefern darf. Das erfahrene Pistor-Beschaffungsteam unterstützt dabei. Kunden können auch den strategischer Einkauf outsourcen.

«Wertvoll ist, dass Pistor die Produkte in Rothenburg einlagert, für Sicherheitsbestände sorgt und aktive Lieferantenbeziehungen pflegt. Das bedeutet, dass die Artikel zu vorteilhaften Konditionen eingekauft werden. Bei uns werden dadurch Ressourcen frei für die weitere Optimierung der strategischen Beschaffung», freut sich Urs Haring. «Entlastung bedeutet auch das umfassende Pistor-Produktsortiment, auf das wir komfortabel über unser eigenes Bestellsystem zugreifen können. In den Stationslagern erfasst die Versorgungslogistik den Bedarf per Scanner. Sämtliche Bestelldaten werden via Schnittstelle an Pistor übermittelt.»

Flexibel und effizient geliefert

Die gewählte Lösung trägt auch Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung: Pistor kann mit 3-Zonen-Fahrzeugen verschiedene Produktkategorien in der selben Lieferung kombinieren (z.B. Non-Food, Chemie und Care). Dies schont die Umwelt, da weniger Fahrten nötig sind. Die vor-kommissionierten Gesamtlieferungen sparen wertvolle Ressourcen in der Warenannahme und

Die Vorteile der Pistor Spitallogistik auf einen Blick

- Entlastung Pflegepersonal
- Mitarbeitende konzentrieren sich auf Kernaufgaben
- Nutzen Sie Lagerflächen für Ertragsquellen
- Ökologisches Handeln durch weniger Anlieferungen und papierlose Prozesse
- Tiefere Kosten

Die Pistor AG ist das führende Handels- und Dienstleistungsunternehmen und Anbieterin von Gastro-, Bäckerei- und Pflegebedarf. Als unabhängige Partnerin unterstützt Pistor ihre Kunden dabei, sich optimal auf die Bedürfnisse ihrer jeweiligen Kunden zu fokussieren. Grundlage dafür ist ein umfassendes Sortiment (Food und Non-Food), innovative Dienstleistungen und ein grosses Spezialisten-Netzwerk. Wie für die Gastro- und Bäckereibranche bietet Pistor mit der Dienstleistung «Spitallogistik» auch für Heime und Spitäler genau das, was diese erfolgreicher macht.

senken die Lärmemissionen. Weil ein Zentral-lager nicht mehr notwendig ist, wurden Lagerflächen für wertschöpfende Tätigkeiten frei.

«Durchgehende Digitalisierung ist ein weiterer Vorteil», betont Urs Haring: «Einkauf und Buchhaltung werden durch die digitalen Prozesse entlastet. QR-Codes, elektronische Lieferscheine und Rechnung sorgen für eine bessere Übersicht. Zu jedem bestellten Artikel sind die Angaben über Chargen-Nr. und MHD auf dem Lieferschein ersichtlich. Die EDI-Schnittstelle ermöglicht den direkten Datenaustausch von Pistor in unser ERP-System. Mein Fazit ist eindeutig: Dank Pistor können wir unsere Logistik noch besser auf die Bedürfnisse unseres Spitals ausrichten.»

Weitere Informationen

Pistor AG
Hasenmoosstrasse 31
6023 Rothenburg
041 289 89 89
www.pistor.ch/spitallogistik

